



Nach und nach trudeln die einzelnen Gruppen unter großem Hallo der Schaulustigen und Zuschauer wieder am Schloss ein.

Fotos: Stefanie Pfäffle

Schönes Miteinander

BÖNNIGHEIM 600 Mountainbiker schwitzen, strampeln und feiern beim Strombike-Marathon

Von Stefanie Pfäffle

Über den Brunnen im Innenbereich von Bönnigheim führt am Samstag eine riesige Rampe aus Alu. Mit Muskelkraft arbeiten sich die Radfahrer zuerst hinauf, um dann unter lautem Applaus mit einem ordentlichen Schub auf die letzten hundert Meter ihrer Strecke Richtung Schlosshof zu gehen. 55, 75 oder 100 Kilometer haben sie zu diesem Zeitpunkt in den Beinen. Und der Stolz und das Glücksgefühl über das Geschaffte ist den Mountainbikern auch beim zehnten Strombike-Marathon wieder ins Gesicht geschrieben.



Trial-Biker Andi Kromer begeistert die Zuschauer mit akrobatischen Einlagen. Abends gibt es zum zehnten Jubiläum ein Feuerwerk.

400 Euro gespendet

In diesem Jahr ging die Spende der Strombiker über 400 Euro an die Kaywaldschule in Lauffen. Die Fahrrad-AG der Schule für geistig und körperlich Behinderte plant für 2015 eine Alpenüberquerung. Vor zwei Jahren ist sie mit schlechtem Material gestartet, konnte aber dank Förderverein und Sponsoren einige Liegedreiräder und Tandems anschaffen. „Unser Ziel ist, dass die Behinderten vor dem Übergang ins Berufsleben noch den Kick bekommen, was sie erreichen können“, so Lehrer Thomas Rienth. *spf*

Gute Mischung Gerade einmal sieben Minuten hatte es gedauert, bis der Server der Strombiker das Ende der Anmeldung verkündete. „Schon seltsam, aber die Veranstaltung muss wohl einfach gut sein“, meint Hermann Rometsch vom Organisationsteam mit einem breiten Grinsen. Muss es wohl, wenn rund 600 Startplätze für eine geführte Rundfahrt so schnell weg sind. Gerade weil es kein Rennen sei, trauen sich wohl auch Leute, die sonst zu viel Respekt vor solchen Veranstaltungen haben, mitzufahren, schätzt er. Trotzdem sei der sportliche Anspruch relativ hoch, also eine gute Mischung.

Mit 80 Guides und rund 20 Fahrern pro Gruppe, unterteilt nach Streckenlänge und selbst einge-

schätztem Leistungsvermögen, ging es am frühen Morgen los. Jedes Jahr sucht Roland Müllner auf dem Rad sitzend nach neuen Strecken, kombiniert bekannte Einzelteile zu neuen Routen. Immer dabei auch möglichst viele Single Trails, soweit die Strombiker diese von den Landratsämtern genehmigt bekommen. „Aber wir haben da mittlerweile ein sehr gutes Verhältnis, weil sie einfach wissen, dass wir aufpassen, keinen Müll im Wald lassen und auf Fußgänger Rücksicht nehmen“, erzählt Rometsch.

Zum ersten Mal mit dabei ist eine Gruppe mit 14 Handbikern. Über persönliche Kontakte ist das Zusatzangebot entstanden. „Es ging super, wir hatten keine Ausfälle“, freut sich Guide Elke Helber, die selbst im

Rollstuhl sitzt. Mindestens sieben Mal ist die Bönnigheimerin die etwa 50 Kilometer lange Strecke vorher abgefahren, um sicher zu gehen, dass sie für alle das Richtige ist. Während die Fußgänger vielleicht noch mehr auf die Technik des anderen am Rad schauen, sei das für sie nicht so wichtig, allein schon, weil manche mit den Beinen, andere mit den Armen fahren. „Aber die mit den Akkus tauschen sich schon mal in Sachen Reichweite aus.“

Feuerwerk Großer Trubel auf dem Schlossplatz. Laute Musik ertönt, die meisten Radfahrer sind inzwischen angekommen und stärken sich beim Catering vom „Adler am Schloss“. „Das könnten wir selber gar nicht stemmen, und außerdem

sind wir ja auch nicht auf Profit aus“, betont Rometsch. Der Marathon solle einfach für den ganzen Ort ein Highlight sein. Und zum Jubiläum wartet sogar noch ein Feuerwerk. Erst aber bietet Trial-Biker Andi Kromer eine spektakuläre Show, in der er immer wieder ganz nah mit seinen Reifen an die Zuschauer ran kommt. Vor Freude kreischende Kinder gibt es als Belohnung.

Auf die Feier nach der Anstrengung freut sich auch Daniela Altmann, die sich für die 50 Kilometer entschieden hatte. „Das ist immer schön abends, wie die ganze Veranstaltung überhaupt“, findet die Bönnigheimerin, die bereits zum fünften Mal mitgefahren ist. Das schöne Miteinander sei es, was den Strombike-Marathon ausmache.